

[21340.] Clichés
in Schriftzeug (verkupfert) von sämmtlichen
im

Globus

erscheinenden Illustrationen offeriren wir
deutschen Verlegern zum Preis von 6 N \mathcal{L}
den Quadrat-Zoll (Leipz. Mss.). Bei grö-
seren Aufträgen verhältnissmässig-
ger Rabatt. — Verzeichnisse stehen
auf Verlangen zu Diensten.

Das **Bibliographische Institut**
in Hildburghausen.

[21341.] **Auctions- u. antiqu. Kataloge**
erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen,
womöglich vor der allgem. Versendung, für
die *Redaction des Neuen Anzeigers für Bi-
bliographie und Bibliothekswissenschaft*, Herrn
Hofr. Dr. Julius Petzholdt.

G. Schönfeld's Buchhandlung
(C. A. Werner) in Dresden.

Change-Offerte.

[21342.]
Von
Braun, Jugendblätter. Jahrgang 1856—
1862. Gebunden und ganz neu.
besitze ich noch eine Partie Expl. und bin ge-
neigt, solche, soweit der Vorrath reicht, gegen
andere brauchbare und gut erhaltene Jugend-
schriften zu changiren, und erbitte mir Offerten.
Prag, den 15. November 1862.
Adolf Kuranda.

[21343.] Die große Menge allwöchentlich zu-
gehender Novitäten veranlaßt mich zu der
Bitte, mir Romane, sowie medicin. und ju-
ridische Werke unverlangt gef. nicht mehr zu
senden, da ich Derartiges mit Porto-Nachnahme
remittiren würde.
Frankfurt a/M., den 13. November 1862.
A. Voemel.

[21344.] Ich bin beauftragt, die Platte des
so berühmten und beliebten Kupferstiches
„Othello“, gemalt von Professor Hilde-
brandt in Düsseldorf, gestochen von Fölsing
in Darmstadt, zu einem annehmbaren Preise zu
verkaufen. Reflectenten erhalten auf Wunsch
einen Abdruck zur Ansicht unter gleichzeitiger
Mittheilung der Bedingungen.
J. S. Heuser in Neuwied.

[21345.] Für ein technisches Unternehmen
werden Reisende unter günstigen Bedingun-
gen zu engagiren gesucht. Offerten unter W.
besorgt die Exped. d. Bl.

[21346.] Die **Schunphase'sche** Hofbuchhand-
lung in Altenburg bittet, feste Bestellungen bei
erhöhtem Rabatt stets baar zu senden.

[21347.] Die Unterzeichneten verbitten sich jede
unverlangte Zusendung alter Bücher mit neuen
Titeln und werden derartige Pakete mit Spe-
sen-Nachnahme von 1½ N \mathcal{L} pro Pfund an
die Absender remittiren.
Schwerin, November 1862.

Stiller'sche Hofbuchh.
Aug. Hildebrandt.

[21348.] **Buchhändler-Strazzenpapiere**
in den beliebten 3 Sorten hält stets vorräthig
und empfiehlt freundlichst
Rob. Hoffmann in Leipzig.

[21349.] **Knauth, Machod & Kühne**
Nr. 28 Broad Str. Corner Exchange Place in
New-York,
Centralhalle in Leipzig,

erbiten sich zur Vermittelung von Geldangele-
genheiten in Amerika und zur Einziehung von
Wechseln auf New-York und andere Städte der
Union unter Berechnung der günstigsten Course.

[21350.] Bis Anfang 1862 stand in Mainz
ein Herr Schwamberg, Oberlieut. bei Win-
dischgrätz-Drägoner, in Garnison. Derselbe hat
den Dienst quittirt und ist nach Oesterreich zu-
rückgekehrt. Wem von den Herren Collegen in
Oesterreich dessen gegenwärtiger Aufenthalt be-
kannt, der würde mich durch gef. Mittheilung
zu Dank verpflichten.
Mainz, den 5. November 1862.

Victor v. Zabern.

[21351.] **Zu Inseraten**
erlaube ich mir Ihnen die täglich zweimal,
Morgens und Abends, in meinem Verlage
erscheinende:

Berliner Allgemeine Zeitung

redigirt von

Dr. Julian Schmidt

zu empfehlen.
Die Zeitung erfreut sich einer von Tag
zu Tag wachsenden Verbreitung in der gros-
sen constitutionellen Partei Preussens und
der übrigen deutschen Staaten — der Par-
tei, die namentlich in den begüterten
und intelligenten Kreisen ihre Ge-
nossen zählt — und empfiehlt sich daher
vorzugsweise zu

**Anzeigen guter literarischer Erzeug-
nisse,**

da dieselbe namentlich vom gebildeten, Bü-
cher kaufenden Publicum gelesen wird.

Die Insertionsgebühren, an denen ich
20% Rabatt gewähre und die ich den Hand-
lungen, mit denen ich offene Rechnung habe,
à Conto notare, betragen 2 S \mathcal{L} für die breite
Spaltzeile oder deren Raum.

Der Besprechung hervorstechender li-
terarischer und artistischer Neuigkeiten
wird die Redaction alle Aufmerksamkeit
zuwenden. Gefällige Uebersendung
derselben sofort nach Erscheinen ist
daher willkommen und wird entweder franco
per Post oder auf dem Wege des Buchhan-
dels unter meiner Adresse erbeten.
Berlin, 1862.

R. Gaertner.

[21352.] Die
Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1862 den V. Jahrgang
ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst
1858 vorgenommene Erweiterung zu einem na-
tionalökonomischen politischen Tagesblatte, des-
sen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der
Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Jour-
nal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal ge-
spaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt ex-
clusive Steuer ½ N \mathcal{L} .

Ankündigungen, namentlich von populären
Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge
begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein
Prag, 1862.

Seinr. Mercy.

[21353.] Zur Ankündigung
Medicinischer Werke

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu
empfehlen:

I) *Nachstehende 3 Journale:*
a) Vierteljahrsschrift für gerichtliche und
öffentliche Medicin, von *Casper*. (Aufl.
1000 Expl.)

b) Monatsschrift f. Geburtskunde u. Frauen-
krankheiten, von *Busch, Credé, v. Rit-
gen* und *v. Siebold*. (Aufl. 800 Expl.)

c) Zeitschrift, allgemeine, für Psychiatrie
und psychisch-gerichtliche Medicin, re-
digirt von *H. Laehr*. (Aufl. 750 Expl.)

Für die Aufnahme eines Inserats in diese
drei Journale zusammen in einer Gesamt-
auflage von 2550 Expl. berechne ich pro
Petitzeile oder Raum 3 S \mathcal{L} .

II) **Graevell's Notizen für praktische Aerzte**
über die neuesten Beobachtungen in der
Medicin. (Aufl. 1500 Expl.) Insertions-
preis pro Petitzeile oder Raum 2½ S \mathcal{L} .

Zur Ankündigung von

Thierärztlichen Werken

empfehle ich das

Magazin für die ges. Thierheilkunde, von
Gurlt und *Hertwig*. (Aufl. 750 Expl.)
Insertionspreis pro Petitzeile 2 S \mathcal{L} .

Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschrif-
ten, sowie in Graevell's Notizen berechne ich
für jedes Hundert der Auflage 10 S \mathcal{L} .

Berlin. **August Hirschwald.**

Breslauer Morgen-Beitung.

(19. Jahrgang; Auflage 10,500 Ex.; Ge-
bühren nur 1¼ S \mathcal{L} für die Petitzeile.)

[21354.]
Die „Morgen-Beitung“, in Breslau, den
Provinzen Schlesien und Posen das gele-
senste Blatt, empfiehlt sich zu Buchhändler-
Inseraten aller Art, und finden solche infolge
der großen Auflage die allgemeinste Verbreitung.
Beilagen werden angenommen und mit 1 S \mathcal{L}
pro Tausend berechnet.

Breslau.

Verlag von **Leopold Freund.**

[21355.] **Inserate**
für den
Landwirthschaftlichen Anzeiger,
Beiblatt zur Schlesischen landwirthschaft-
lichen Zeitung.

werden gegen eine Insertionsgebühr von 1¼ S \mathcal{L}
für die fünfzeilige Petitzeile oder deren Raum
aufgenommen. Die große und täglich wachsende
Verbreitung unserer Zeitung (Aufl. 1300), so-
wie ihr gebildeter und wohlhabender Abnehmer-
kreis sichern, zumal die Zeitung wöchentlich er-
scheint, mithin die Wirkung der ihr beigefüg-
ten Anzeigen nicht, wie in andern Zeitungen,
durch die Masse täglich neuer und für die ver-
schiedensten Kreise bestimmter Ankündigungen
geschwächt wird, allen speciell für das Land-
wirthschaftliche Publicum berechneten
Anzeigen den besten Erfolg.

Breslau.

Eduard Trewendt.